

# Westblick

Informationen für Dransdorf und Lessenich-Meißdorf

September 2020

## Warum eigentlich wählen gehen?

Ich höre immer wieder die Frage: „Warum soll ich wählen gehen, das ändert doch eh nichts.“ Nein! Wir alle müssen Demokratie leben. Dazu gehört die Entscheidungsfindung in demokratisch gewählten Gremien. Das ist aufwendig und langwierig. Aber das ist es wert.

Wir stehen vor großen Herausforderungen: Wie wollen wir dem Klimawandel begegnen? Wie sorgen wir für Chancengleichheit? Diese Fragen werden nicht nur

konkreten Maßnahmen Wirklichkeit.

In den letzten sechs Jahren durfte ich den Wahlkreis Dransdorf, Lessenich-Meißdorf im Stadtrat vertreten. Ich habe dabei viel gelernt, einiges erreicht, manches auch nicht geschafft.

In einer Demokratie ist niemand alleine der „Bestimmer“, jede Entscheidung braucht eine Mehrheit. Die ist nur zu gewinnen,



Am 13.09.2020 von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr:

# Wählen gehen!\*

\* Oder vorher Briefwahl machen.

in Berlin beantwortet, sondern in jeder Kommune. Hier werden sie in

wenn die Sachargumente ausgetauscht und gut gegeneinander abgewogen werden. Das wohl wichtigste ist Respekt im Umgang miteinander. Dem anderen zuhören und seinen Standpunkt nachzuvollziehen. Nur so kommen

wir gemeinsam zu guten Lösungen für die gesamte Stadtgesellschaft.

Diese Arbeit möchte ich in den kommenden fünf Jahren weiter fortführen. Dafür brauche ich Ihre Stimme am 13.09.2020.

Ihr

Stephan Eickschen



## **Trocknet das städtische Grün aus?**

2020 war der dritte heiße und trockene Sommer in Folge. Auch hier vor Ort sind die Folgen zu sehen: Bäume, die schon im Juli aussehen wie Ende September, die krank werden und sogar gefällt werden müssen. Ich werde deshalb häufig angesprochen und gefragt, was die Stadt unternimmt und was Bürgerinnen und Bürger auch selbst konkret für Bäume im öffentlichen Raum tun könnten. Das Amt für Stadtgrün gab mir dazu folgende Erklärungen, die ich bei einem Rundgang

in Lessenich mit Bürgerinnen und Bürgern diskutieren konnte:

- Teilweise werfen Bäume bei Schädlingsbefall ihre Blätter ab. Der Blattverlust ist hier Selbstschutz;
- Die Stadt gibt zur Zeit Gießrändern gegenüber Baumsäcken den Vorzug bei der Bewässerung;
- Bei Neuanpflanzungen wird auf Sorten geachtet, die mit dem Klimawandel zurecht kommen.
- Bevölkerung, Feuer-



wehr, THW können helfen, in dem sie Bäume im öffentlichen Raum wässern.

## **Verkehrter Verkehr am Bahnübergang**

Die Situation rund um den Bahnübergang und Haltepunkt Dransdorf ist oft unübersichtlich: Die Einmündungen vom Kettelerplatz/Bendenweg und Einkaufszentrum, die Situation der Zebrastreifen über die Grootestraße, die Bahnschranken – und das alles am Schulweg zur Kettelerschule. Das Thema ist ein Dauerbrenner.

Im Vorfeld meiner Begehung am 29.08. wurde ich auf eine etwas skurrile Situation angesprochen. Laut Aussage der

Polizei ist es zur Zeit legal nicht möglich, vom Fahrradweg längs der Bahn aus Richtung Alfter kommend geradeaus in den Bendenweg zu fahren – die durchgezogene Linie auf der Grootestraße vor dem Bahnübergang verbietet das.

Auf meine Nachfrage prüft die Stadtverwaltung, eine zusätzliche gestrichelte Linie (gelb in der nebenstehenden Abbildung; Quelle Luftbild: Stadt Bonn) abzumarkieren, die diesen Missstand beenden würde.



## „Den Kuchen bringt er mit“ – 67 Mal vor Ort!

Im November 2014 hatte ich meine erste offene Bürgersprechstunde unter dem Titel „Den Kuchen bringt er mit.“

Die Themen reichten von Fragen rund um die Wohnung bis hin zur Verkehrssituation. Teils wurden mir auch sehr persönliche Erlebnisse berichtet. Ich konnte leider

nicht immer so helfen, wie ich es selbst gerne gewollt hätte. Wenn ich hier oder da aber etwas bewegen konnte, war es mir eine Freude. Die 67. Sprechstunde findet statt am **09.09.2020 von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr** (je nach Wetter) vor oder in dem **Stadtteilcafé in der Lenastraße 34.**

Selbstverständlich werde ich wieder jahreszeitlich angepassten, selbst gebackenen Kuchen dabei haben (Rezept unten)! Viel Spaß beim Backen und ich freue mich auf Ihren Besuch!

Gerne führe ich das als Ihr Stadtverordneter auch in der kommenden Wahlperiode weiter.

# PRUMMETAAT

(Quelle: Familienrezept)

### Teig:

- / 500g Mehl
- / 1 Würfel Hefe
- / 80g Zucker
- / 100g weiche Butter
- / 1/4l lauwarme Milch
- / 1 Prise Salz
- / 1 Ei

### Hefe-Boden:

- / Mit 4EI Mehl, 1EI Zucker, etwas Milch und der Hefe in einer Rührschüssel einen Vorteig ansetzen.
- / 30 Minuten gehen lassen.
- / Restliche Zutaten zugeben und zu einem glatten Teig kneten, mindestens 5 Minuten weiter kneten.
- / 30 Minuten gehen lassen.
- / Teig noch einmal 5 Minuten kneten.
- / Den Teig ausrollen und auf mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen.
- / 30 Minuten gehen lassen.

### Belag:

- / ca. 2kg Zwetschgen
- / Zucker

### Belag:

- / Zwetschgen aufschneiden, entkernen und an einer Seite die Spitzen einschneiden.
- / Nach dem letzten Gehen den Boden mit den Zwetschgen belegen. Dabei die Früchte aufgedrückt in Reihen legen.

### Backzeit:

- / Bei 180° ca. 45 Minuten backen.
- / Nach dem Backen mit Zucker bestreuen.



**WIR PACKEN'S AN!**

**Gemeinsam für die Zukunft  
unserer Stadt!**

## **Mein Sitzungskalender**

... ist für diese Wahlperiode nun leer. Über sechs Jahre intensiver Gremienarbeit gehen zu Ende. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Kolleginnen und Kollegen gerade auch aus den anderen Fraktionen sowie bei der Verwaltung für die durchgehend faire und gute Zusammen-

arbeit bedanken. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, war die Zusammenarbeit durchweg von Respekt geprägt. Das ist sehr wertvoll und motiviert, weiter für das Wohl der Stadt und dabei insbesondere für Dransdorf und Lessenich-Meißdorf zu arbeiten.

## **Müll im Meißdorfer Feld**

Keine Ausgabe des *Westblicks* ohne das Thema Müll und Sauberkeit. Dieses Mal: das Meißdorfer Feld.

An einigen Bänken im Meißdorfer Feld stehen Mülleimer, an einigen nicht. An diesen Stellen kommt es immer wieder zu deutlichen Verunreinigungen. Das Bild zeigt die Bank neben der Verlängerung des Burgwegs (Foto: privat). Auch wenn hier in erster Linie die Ver-

ursacher in den Blick genommen werden sollten, muss an der aktuellen Situation etwas getan werden. Auf Nachfrage hat bonnorange zugesichert, häufiger zu reinigen und

– vielleicht noch wichtiger – weitere Mülleimer aufzustellen. Ich hoffe, dass diese dann auch benutzt werden – womit wir wieder bei den Verursachern wären.



## **Impressum // Kontakt**

Der „Westblick“ wird herausgegeben von (V.i.S.d.P.):

Dr. Stephan Eickschen

Stadtverordneter der SPD für Dransdorf und Lessenich-Meißdorf

Carl-Duisberg-Straße 56

53121 Bonn

[spd@stephan-eickschen.de](mailto:spd@stephan-eickschen.de)

Möchten Sie den „Westblick“ in Zukunft per E-Mail bekommen, haben Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie mir! Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Auflage: 3500 Stück || Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

**BONN  
SPD**  
FRAKTION

## **Bonn gemeinsam machen mit Lissi von Bülow**

Lissi von Bülow kandidiert bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 als Oberbürgermeisterkandidatin der SPD für Bonn. Sie ist 44 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Nach ihrem Jura-Studium in Bonn war sie zunächst als Rechtsanwältin in der Beratung von Familienunternehmen, als Geschäftsführerin der FRÖBEL Rhein-Ruhr GmbH und in der Bundesfinanzverwaltung tätig. Seit 2016 ist Lissi von Bülow als Beigeordnete in Bornheim zuständig für Kinder, Jugend, Familien, Schulen, Soziales, Senioren, Integration, Demografie und Weiterbildung. Als Oberbürgermeisterin will sie **Bonn gemeinsam machen**: „Bonn steht vor großen Herausforderungen. Es ist unglaublich viel zu tun – und das in Zeiten von Corona und knappen Kassen: Lösung der Wohnungsnot, Umbau der Stadt zur Klimaneutralität, neue Verkehrskonzepte, Digitalisierung, Standortentwicklung, schnelles Sanieren und Schaffen von Kitas, Schulen, Schwimmbädern, Sporthallen, städtischen Bühnen etc.

Ich kandidiere als Oberbürgermeisterin, weil ich das alles viel strategischer angehen möchte,



mit guter Planung und konsequenter Umsetzung. Ich will das lähmende Hickhack in Bonn überwinden! Dazu werde ich die Rolle der Oberbürgermeisterin anders ausfüllen. Ich möchte mich ganz aktiv einbringen und mich für die Weiterentwicklung der Stadt und gute und glückliche Lebensbedingungen für alle einsetzen! Ich will die, die sich für Bonn engagieren: die Verwaltung, die Politik, die Vereine, Initiativen und Sie, liebe Bonnerinnen und Bonner, dazu begeistern, mit mir an einem Strang zu zie-

hen und Bonn zusammen voran zu bringen!

Ganz entscheidend wird dabei eine *gute Verwaltung*, ohne die eine Stadt in der Bewältigung der vielen Aufgaben nicht vorankommt. Mit der Wahl des/der Oberbürgermeisters/in bestimmen Sie die Leitung der Städtischen Verwaltung Bonns mit ihren fast 7000 Beschäftigten. Als Oberbürgermeisterin will ich viel engagierter die Verwaltung führen, parteiübergreifend vermitteln, Prozesse moderieren und mich kümmern! Mit den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadt möchte ich mit Teamgeist zusammen arbeiten und die drängenden Aufgaben plan- und kraftvoll anpacken. Ich werde zum Beschreiten neuer Wege ermuntern und hierzu Rückendeckung geben. Die Verwaltung soll sich so viel mehr als Partnerin der Bürgerinnen und Bürger und als ‚Möglichmacherin‘ verstehen.“

Mehr über Lissi von Bülow und Ihre Positionen auf [www.lissivonbuelow.de](http://www.lissivonbuelow.de)

## Wahl zur Bezirksvertretung Bonn

Jochen Reeh-Schall, 47 Jahre, verheiratet und Vater zweier Töchter, ist vor 20 Jahren nach Bonn



gekommen und hat nach dem Studium begonnen, zu arbeiten. Jetzt ist er Gesamtbetriebsratsvorsitzender in einer Stiftung. Aufgewachsen ist er in einem kleinen Dorf im Westerwald in einem politisch sehr engagierten Elternhaus. Dort hat er auch früh Einblick in die Kommunalpolitik bekommen. Sowohl in die spannenden Entscheidungen aber auch in das Alltagsgeschäft, das notwendig ist, damit der Laden einfach ordentlich läuft.

Sabrina Lipprandt, 39 Jahre, seit kurzem Mutter eines Sohnes, ist ebenfalls vor 20 Jahren nach



Bonn gekommen, um dort zu studieren und hat beschlossen, diese lebenswerte Stadt zu ihrem Lebensmittelpunkt zu machen. Zur Zeit lebt sie mit ihrer Familie in Castell. Das politische Interesse war bereits zu Schulzeiten vorhanden; den Schritt, sich politisch zu engagieren, hat sie nach ihrem Auslandsaufenthalt während des Studiums in den USA gefasst. Mit Jochen als Kandidat für das Amt des Bezirksbürgermeisters und Sabrina als Spitzenkandidatin für die SPD-Liste der BV haben wir zwei Menschen, die sich dafür einsetzen, dass Verbesserungen schneller geschehen, denn die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt erwarten, dass Dinge vor Ort von der Politik mutig angepackt werden. In der Bezirksvertretung Bonn, die Sie am 13.09. ebenfalls wählen dürfen, habe wir eine rege Bürgerbeteiligung. Leider wird hier häufig der Eindruck erweckt, dass sich oft die Lautesten Gehör verschaffen. Wir müssen jedoch auch die erreichen, die nicht immer sofort auf den Barrikaden sind, sondern eher still Probleme

hinnehmen und dadurch unzufrieden werden. Das geht nur durch das direkte Gespräch.

Denn wir wissen: Der Bonner Stadtbezirk als größter unserer vier Bezirke bietet viel. Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Gastronomie, Vereinsleben und Kultur. In den vergangenen Jahren wurde allerdings viel zu viel verschlafen. Wir wollen bezahlbares Wohnen, damit Familien und Menschen mit geringeren Einkommen nicht ins Umland ziehen müssen.

Nicht jeder kann aufs Auto verzichten, aber viele würden es gerne, wenn es schnelle und preiswerte Alternativen gäbe. Dazu müssen wir mächtig investieren und uns anstrengen, Projekte nicht zu zerreden. Bahnen und Straßen, die ein faires Miteinander aller Nutzen ermöglichen, stehen im Vordergrund. Dazu braucht es neue Bahnverbindungen, bessere, barrierefreie Umsteigemöglichkeiten und großzügige Radwege.

Für all das wollen wir uns in den nächsten fünf Jahren einsetzen.

**Daher SPD wählen.**

## **Für Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe:**

### **Bonn wählt den Integrationsrat**

Bonn ist eine internationale, weltoffene Stadt. Menschen aus rund 180 verschiedenen Ländern leben hier zusammen. Viele haben eine Migrationsgeschichte, ihre Vorfahren sind aus verschiedensten Himmelsrichtungen gekommen. Als SPD stehen wir für internationale Solidarität und gleiche Chancen für alle. Diskriminierung oder Rassismus haben für uns keinen Platz in Bonn. Auch Dransdorf und Lesenich-Messdorf leben vom Zusammenhalt ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Gute Nachbarschaft bedeutet Andersartigkeit zu respektieren, aber auch eigene Grenzen klar zum Ausdruck zu bringen. Als SPD im Integrationsrat wollen wir uns dafür einsetzen, dass mehr miteinander geredet wird. Und vor allem soll auch das Zuhören geübt werden.

Mit Binnaz Öztoprak haben wir eine Spitzenkandidatin, die beides kann: Ihr Stimme im Rat einbringen und auf die Menschen zugehen. Binnaz Öztoprak kommt aus der Türkei und arbeitet als Informatikerin in einem großen Telekommuni-

kationsunternehmen. Neben ihr sind Menschen mit Migrationsgeschichte aus dem Iran, Kolumbien, China, Rojava, Portugal, Italien und vielen weiteren auf der SPD-Liste vertreten.



Auf Platz 4 der Liste steht ein Dransdorfer: Gerrit Reininghaus ist Unternehmensberater und hat lange im Ausland gelebt. Der gelernte Mathematiker war bereits an einer Bonner Gesamtschule als Lehrer tätig und freut sich für Dransdorf einzutreten.

Als SPD im Integrations-

rat wollen wir alle vertreten, die mit uns für Weltoffenheit stehen und bereit sind an einer gemeinsamen Zukunft für ein lebenswertes Bonn zu arbeiten. Da sind die vielen Menschen, die in Migrantenselbstorganisationen und Vereinen engagiert sind, mit gemeint. Ebenso diejenigen, die sich in Elternabenden für ihre Schulen und Kindergärten einsetzen. Aber auch die, die ihre wissenschaftliche Karriere in Bonn vorantreiben und alle, die erst mal in Ruhe ankommen wollen. Im Integrationsrat stehen wir für mehr Gleichberechtigung, für mehr Bewusstsein an Intersektionalität, Betreuungsangebote für alte Menschen mit Migrationsgeschichte und gleiche Chancen bei der Wohnungssuche.



## Was und wer wird gewählt?

Am 13.09.2020 haben Sie bis zu vier Stimmen. Hier eine kleine Übersicht, was gewählt wird und wer an welcher Teilwahl teilnehmen darf. Für alle Teilwahlen der Kommunalwahl gilt, dass wahlberechtigt ist, wer am Wahltag

- mindestens 16 Jahre alt ist **und**
- mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl im Wahlgebiet der Bundesstadt Bonn wohnt (28.08.2020) oder sich sonst gewöhnlich aufhält **und**
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.

Wer weiter

- die deutsche **oder**
- die Staatsangehörige eines der übrigen 26 EU-Mitgliedstaaten hat

kann dann jeweils eine Stimme abgeben

- für die Direktwahl zum **Oberbürgermeister-Amt**. Sollte in diesem Wahlgang für das Amt der/des Oberbürgermeisters keine/r der Kandidaten die absolute Mehrheit der Stimmen erringen, erfolgt zwei Wochen später am 27.09.2020 eine Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten.
- für den/die **Direktkandidaten/in** im Wahlkreis für den **Rat der Bundesstadt Bonn**;
- und für eine der vier **Bezirksvertretungen** Bonn, Beuel, Bad Godesberg oder Hardtberg (je nach Wohnort in Bonn, in Dransdorf und Lessenich-Meß-

dorf also die Bezirksvertretung Bonn);

Für die Wahl des **Integrationsrats** gilt:

Wahlberechtigt ist, wer sich seit mindestens einem Jahr im Bundesgebiet rechtmäßig aufhält und **eines** der folgenden Kriterien erfüllt:

- nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt **oder**
- die deutsche und eine andere, ausländische Staatsangehörigkeit besitzt **oder**
- die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten hat **oder**
- die deutsche Staatsangehörigkeit als Kind ausländischer Eltern durch Geburt erworben hat.



**Oberbürgermeisterin: Lissi von Bülow, SPD**



**Stadtrat: Stephan Eickschen, SPD**



**Bezirksvertretung: SPD, Jochen Reeh-Schall, Sabrina Lipprand**



**Integrationsrat: SPD, Binnaz Öztoprak, Gerrit Reininghaus**